

(102—2)

Nr. 1450.

Rundmachung.

Ueber Ersuchen des k. k. Ergänzungs-Bezirks-Commando in Laibach vom 21. Februar l. J., Z. 658, wird mit Bezug auf die im Normal-Armee-Verordnungsblatte, 29. Stück, vom 21sten August 1868 verlautebarte Circular-Verordnung vom 19. desselben Monats, Präf.-Nr. 2860, betreffs der Aufnahme von Aspiranten aus der Privat-Erziehung in die Militär-Bildungs-Anstalten mit Beginn des Schuljahres 1869/70 folgendes bekannt gegeben.

In den noch bestehenden Cadetten-Instituten wird im künftigen Schuljahre der zweite Jahrgang aufgelassen, demnach bloß noch der dritte und vierte Jahrgang verbleiben.

Es werden daher nur in die letztbezeichneten Jahrgänge Aspiranten eintreten können, soweit dies nach den erledigten Plätzen auf den Normal-Böglingsstand mit Abschluß des gegenwärtigen Schuljahres zulässig sein wird.

Nach den dermaligen Standes-Verhältnissen wird voraussichtlich im 4. Jahrgange die Aufnahme einer größeren Anzahl von Aspiranten als in dem 3. Jahrgange thunlich sein.

Was die Vorkenntnisse betrifft, müssen die Aspiranten bei guter Kenntniß der Algebra zum Eintritte in den 3. Jahrgang die dritte — zu jenem in den 4. Jahrgang die vierte Classe einer Realschule oder eines Untergymnasiums mit gutem Erfolge hinterlegt haben; sie müssen ferner körperlich geeignet und von guten Sitten sein, welche letztere Bedingungen stets für alle Militär-Bildungs-Anstalten gelten.

Desgleichen findet die definitive Aufnahme der Aspiranten in eine Anstalt nur nach einer daselbst befriedigend abgelegten Vorprüfung statt, während im Gegenfalle die Zurückweisung der Betreffenden an ihre Angehörigen erfolgt.

In die Neustädter, dann in die technische (Artillerie und Genie) Akademie kann der Eintritt directe geschehen, wenn die Bewerber die zweite Classe einer Oberrealschule oder eines Obergymnasiums befriedigend absolviert haben und gute Kenntnisse in der Mathematik, einschließlich der ebenen Trigonometrie, sowie in der deutschen und französischen Sprache besitzen.

Für die Aufnahme in die noch bestehenden Erziehungshäuser können nur solche Knaben berücksichtigt werden, welche sich zwischen dem 9. und 14. Lebensjahre befinden und auch die ihrem Alter entsprechende Classe der Normalschule, resp. den 1. Jahrgang einer Unterrealschule oder eines Untergymnasiums befriedigend absolviert haben.

Zum Eintritte in die Artillerie-Schul-Compagnie müssen die Aspiranten eine vollständige Unterrealschule oder ein Untergymnasium mit gutem Erfolge besucht haben.

Weiters wird schon dermalen vorläufig bekannt gegeben, daß mit Beginn des Schuljahres 1870/71 das im Punkt 9 der Eingangs citirten Verordnung erwähnte Militär-Collegium ins Leben treten wird.

Diese Anstalt wird aus zwei Jahrgängen, jeder mit circa 100 Böglingen, bestehen, deren Uebertritt nach befriedigend zurückgelegtem Course ausschließlich in die Neustädter Akademie zu erfolgen hat.

In das Militär-Collegium können, wie gegenwärtig in die Cadetten-Institute, ganz und halbfreie Militär-Böglinge, Stifflinge und Zahl-Böglinge gelangen, sowie auch die Bestimmungen über die Ansprüche auf Militär-Böglingsplätze in dem Collegium jenen für Cadetten-Institute gleich bleiben.

Dagegen können in das Militär-Collegium ausschließlich nur solche Aspiranten eintreten, welche ein vollständiges Unter- oder Realgymnasium mit gutem Erfolge absolviert haben, worüber sie im Collegium einer strengen Vorprüfung unterzogen werden.

Militär-Stipendisten von der Kategorie der Cadetten-Institute sind von der Aufnahme in die obige Anstalt ausgeschlossen, da sie nach den diesfälligen Vorschriften sich zum directen Eintritte in eine Militär-Akademie vorzubereiten haben.

Laibach, am 28. Februar 1869.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(96b—1)

Nr. 1552.

Offert-Ausschreibung.

Am 21. April d. J. um 11 Uhr Vormittags wird beim k. k. Arsenalcommando zu Pola eine öffentliche Verhandlung im Wege schriftlicher Offerte stattfinden, um die Lieferung von

50 Stück Seecadetten-Effectenkisten sicherzustellen.

Das Nähere ist aus der Rundmachung im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 61 vom 16. März zu ersehen.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 66.

(631—1)

Nr. 82.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird im Nachhange zum Edicte vom 30sten Juni 1868, Z. 4076, bekannt gemacht, daß die zweite und dritte executive Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 48 ad Herrschaft Schneeberg des Thomas Pace von Podcerkev am

31. März und am
30. April 1869

um 9 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei stattfinden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 26sten Jänner 1869.

(632—1)

Nr. 372.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 12sten Mai 1868, Z. 3002, wird von dem k. k. Bezirksgerichte Laas bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Georg Dnusič die angeordnete und sohin fixirte dritte executive Feilbietung der dem Jakob Aufec von Verchnit H.-Nr. 23 gehörigen Realität, im Schätzungswerte pr. 930 fl. ö. W., mit dem frühern Anhang auf den

6. April 1869

um 10 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten Februar 1869.

(333—1)

Nr. 213.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Ansprechern der innegedachten Grundparcellen hiermit erinnert:

Es habe Anton Stibil von Ustja Nr. 4 wider dieselben die Klage auf nachstehende Grundparcellen, als:

Das Haus in Ustja Consc.-Nr. 4, Parc.-Nr. 76, Stall Parc.-Nr. 78, Stall und Hof Parc.-Nr. 83, die Wiesen: Lazig Parc.-Nr. 194, v. topolovji Parc.-Nr. 230, Mahnetouca Parc.-Nr. 574,

gornji trebez Parc.-Nr. 749, Drašca Parc.-Nr. 587, pri stranci Krače Parc.-Nr. 54, ograda Parc.-Nr. 188, pri hubli Parc.-Nr. 262/a, dolnji trebez Parc.-Nr. 539, und v. hrastji Parc.-Nr. 824, der Gatten vrl Parc.-Nr. 189, und die Aecker mit Wein: pri stranci Krača Nr. 53, pri hubli Parc.-Nr. 286/a, dolga njiva Parc.-Nr. 365, Krače Parc.-Nr. 408, Draga Parc.-Nr. 584, Plese Parc.-Nr. 552, v. hrastji Parc.-Nr. 825, v. latniki Parc.-Nr. 1289 und Plese Parc.-Nr. 553, die Dedniš pri hubli Parc.-Nr. 262/b und 286/b, und die Weiden dolga njiva Parc.-Nr. 364 und 366, Plese Parc.-Nr. 563, Draga Parc.-Nr. 623 und Plese Parc.-Nr. 562, sämtlich in der Steuergemeinde Ustja gelegen, durch die Ersetzung in das Eigenthum erworben, sub praes. 16. Jänner 1869, Z. 213, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

16. April 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathäus Pajc von Ustja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 18. Jänner 1869.

(526—1)

Nr. 459.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien zur Vornahme der zu Folge Bescheides des k. k. Bezirksgerichtes Oberlaibach vom 21. Jänner 1869, Z. 84, bewilligten executiven Feilbietung der für Frau Josefa Lenasi mittelst Cheverirages vom 5. October 1855 auf der Realität des Herrn Jakob Lenasi sub Rectf.-Nr. 1/1, 4, 2/3 ad Grundbuch Voitsch intab. For-

derung an Heiratsgut und Widerlage, zusammen im Betrage von 2305 fl., die Tag-satzungen auf den

13. April,
27. April und
11. Mai 1869

hiergerichts mit dem Bemerken angeordnet worden, daß die bezeichnete Forderung nur bei der dritten Feilbietungstag-satzung allenfalls auch unter dem obigen Betrage hintangegeben würde.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 18. Februar 1869.

(628—1)

Nr. 612.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Matar von Katel gegen Jakob Baraga von Verh wegen aus dem Vergleich vom 6. September 1867, Z. 6357, schuldiger 76 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 124/9, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1525 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstag-satzungen auf den

7. April,
7. Mai und
8. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 16. Februar 1869.

(614—1)

Nr. 58.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Supančič von Rozleu gegen Anton Supančič von dort wegen schuldiger 125 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche

Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes unter Urb.-Nr. 174 vorkommenden Realität zu Rozleu, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstag-satzungen auf den

23. April,
21. Mai und
25. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 18ten Jänner 1869.

(630—1)

Nr. 466.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mathias Gorjup von Surkovo H.-Nr. 2 gegen Mathias Gorjups Erben von Surkovo wegen schuldiger 140 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 276/270 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1162 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstag-satzungen auf den

3. April,
7. Mai und
4. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 26. Jänner 1869.

(157—2) Nr. 8512.
Relicitions-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Herren C. M. Turetschek u. Comp. von Wien, durch Herrn Dr. Bucar, die Relicitation der von Herrn Paul Zelouschek von Triest erstandenen, der Frau Katharina Sabec von Dorneg gehörig gewesenen, im Grundbuche der Pfarrgilt Dorneg sub Urb.-Nr. 7, der Kirchengilt St. Helena zu Prem sub Urb.-Nr. 43, der Pfarrgilt Dorneg Nr. 13 und 19 und ad Gut Semonhof sub Urb.-Nr. 53 vorkommenden Realitäten auf Gefahr und Kosten des Paul Zelouschek'schen Nachlasses wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingungen auf den
6. April 1869,
Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9. November 1868.

(412—2) Nr. 20.500.
**Uebertragung
executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 24. August 1868, Z. 15222 kundgemacht:
Es seien die drei Termine zur exec. Feilbietung der, der Helene Mayer, nunmehr dem Peter Belfaverh von Innergoritz gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 28 ad Grundbuch Mosesthal auf den
7. April,
8. Mai und
9. Juni 1869,
jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts unter dem früheren Anhang übertragen werden.
Laibach, am 30. December 1868.

(611—2) Nr. 545.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Anton Tomčić von Sittich gegen Anton Vesjak von dort pct. 150 fl. f. R. mit dem Edicte vom 17ten November 1868, Z. 4335, kundgemachte, auf den 1. März angeordnete erste Realfeilbietungstagfagung als abgehalten angesehen wird, und daß es lediglich bei der auf den
5. April und
3. Mai l. J.
bestimmten zweiten und dritten Realfeilbietung sein Verbleiben hat.
K. k. Bezirksgericht Sittich, am 26ten Februar 1869.

(606—2) Nr. 1159.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
Es sei die mit Bescheide vom 13ten November 1868, Z. 8706, auf den 15ten Februar 1869 angeordnete dritte executive Feilbietung der, dem Johann Eucel von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Welsberg sub Urb.-Nr. 397 und 410 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realitäten, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 5000 fl. und der auf 343 fl. bewerteten Zehntheile wegen dem Herrn Guido Bongraz von Laibach schuldiger 317 fl. 75 fr. c. s. c. mit dem vorigen Anhang auf den
1. April 1869,
um 10 Uhr früh, in der Wohnung des Executen zu Grafenbrunn übertragen worden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13. Februar 1869.

(622—2) Nr. 87.
Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum hierämlichen Edicte vom 13. Jänner 1869, Z. 87 wird bekannt gemacht, daß am
13. April d. J.,
um 10 Uhr Vormittags, hiergerichts zur zweiten Feilbietungstagfagung wegen executiver Veräußerung der dem Franz Glavet von Kapelgeschief gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 38 ad Herrschaft Neudorf gegen an Franz Potokar von Kapelgeschief schuldiger 18 fl. 88 fr. c. s. c. geschritten werden wird.
K. k. Bezirksgericht Treffen, am 13ten März 1869.

(610—2) Nr. 4118.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Franz Vidic von Dobrouine Nr. 51, Bezirk Laibach, gegen Josef Skubic von Polie wegen schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Marein sub Rectf.-Nr. 51 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 1876 fl. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagfagungen auf den
16. April,
14. Mai und
18. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Sittich, am 25ten November 1868.

(621—2) Nr. 314.
Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Kallischnig von Neumarkt gegen Franz Grafshof von Sebene wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Mai 1868, Z. 1091, schuldiger 135 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Kronau sub Urb.-Nr. 3 eingetragenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 2734 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den
13. April,
14. Mai und
15. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 20. Februar 1869.

(326—2) Nr. 5916.
Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Brunckolle von Rosbüchel Nr. 5.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Brunckolle von Rosbüchel Nr. 5 hiermit erinnert:
Es haben Theodor Jäger & Comp. von München durch Dr. Bresnik wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 36 fl. 47 fr., sub praes. 22ten November 1868, Z. 5916, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den
8. April 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Sterbenz von Klec als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.
Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. December 1868.

(533—2) Nr. 487.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Nep. Plauz, durch Herrn Dr. Lovro Toman von Laibach, gegen die Frau Maria Feldner von Krainburg wegen aus dem Urtheile vom 4. Juli 1868, Zahl 2513, schuldiger 575 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Florian'schen Gült sub Urb.-Nr. 48 vorkommenden Realität respective Acker, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 450 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den
2. April,
30. April und
4. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 30. Jänner 1869.

(588—2) Nr. 799.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Herrn August Mali von Neumarkt, durch den Nachhaber Johann Preßern, k. k. Notar, gegen Franz Kristan von Radmannsdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 19. Juli 1868, Zahl 2791, schuldiger 221 fl. 52 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 82 und Rectf.-Nr. 1173 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 380 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den
10. April,
10. Mai und
10. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, 21. am Februar 1869.

(623—2) Nr. 418.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Herrn Santo Treco von Kleindorf gegen Franz Peuz von Skouz wegen aus dem gerichtl. Vergleich vom 26. August 1864 schuldiger 107 fl. 27 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Kleinfach sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör zu Skouz, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 1920 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den
7. April,
7. Mai und
8. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Treffen, am 23. Februar 1869.

(447—3) Nr. 120.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Georg Urbas von Kirchdorf, durch den Nachhaber Anton Podgornik von Planina gegen Jakob Rupnik von Kirchdorf wegen aus dem Vergleich vom 13. März 1868, Z. 1895, schuldiger 255 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der des letztern gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Rectf.-Nr. 7 $\frac{1}{2}$ Urb.-Nr. 1 $\frac{1}{2}$, und Rectf.-Nr. 7 Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realitäten, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 450 fl. und 1678 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den
6. April,
7. Mai und
8. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Planina, am 9. Jänner 1868.

(486—3) Nr. 3304.
Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Guido Bongraz, durch Dr. Bongraz von Laibach, gegen Georg Meierle vulgo Petrak von Bornschloß wegen aus dem Urtheile vom 27. Mai 1866, Zahl 2998, schuldiger 298 fl. 87 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Tomo II., Fol. 4 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 240 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den
2. April,
7. Mai und
9. Juni 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Juli 1868.

(228—3) Nr. 5575.
Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Joh. Golabič von Rača Nr. 3.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Golabič von Rača Nr. 3 hiermit erinnert:
Es habe Theodor Jäger & Comp. von München, durch Herrn Dr. Bresnik von Tschernembl, wider denselben die Klage pct. 19 fl. 15 fr. sub praes. 11. November 1868, Z. 5575, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den
2. April 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geflagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Fuchs von Semitsch als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.
Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
K. k. Bezirksgericht Möttling, am 12. November 1868.

Syphilis-, Geschlechts- und Bruch-Kranken

ertheilt mündlich und brieflich Rath, wie seit 24 Jahren, Specialarzt **Dr. W. Gollmann**, Wien, Tuchlauben Nr. 18, von welchem auch dessen „Rathgeber in allen Geschlechtskrankheiten“ 2c., 14. Aufl., gegen Zusendung von 2 fl. 50 kr. zu beziehen ist. (209—9)

Radicaler Ergänzung der Beugungskräfte

durch den Mannbarkeits-Extract.

Eine aus Vegetabilien und Mineralien (für Schwächlinge, Impotente und syphil. Reconvalescenten ohne Unterschied des Alters und Geschlechts) gewonnene Substanz, welche die Geschlechtsschwäche bekämpft, in den meisten Fällen die schrecklichsten Folgen der Selbstbefriedigung, Ausschweifung und Ansteckung beseitigt.

Zu beziehen unter strengster Discretion durch **Dr. Kramar-Kiewicz**, Wien, Wallnerstraße Nr. 7. Der Flacon 2 fl. 50 kr. nebst Gebrauchsanweisung. (439—5)

Gegen recombante Einsendung des Betrages.

Das p. t. Publicum im allgemeinen, besonders aber **Hôtelbesitzer, Cafésiers, Gastwirthe etc.**, werden beim Herannahen der warmen Jahreszeit auf die weltberühmten l. t. auschl. priv.

tragbaren Eiskeller und Metall-Mousséepipen

des **Anton Wiesner**, Fabrikant, Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 60

aufmerksam gemacht, und befinden sich dieselben, welche bei der letzten Weltausstellung in Paris ausgezeichnet wurden, stets vorräthig am Lager. (481—4)

Alle Eiskeller sowie Mousséepipen werden reparirt und auch umgetauscht.

(646—1) Nr. 1306.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28. Jänner 1869 verstorbenen Franz Gerbina, gewesenen Hausbesizers in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

12. April 1869,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 14. März 1869.

(607—2) Nr. 1774.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionssache des Johann Sterle von Stein gegen den minderj. Josef Sterle von Horitence, durch den Vormund Georg Delast von dort, pcto. 262 fl. 50 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 2. December 1868, Z. 9260, auf den 5. März 1869 angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

6. April 1869

zur dritten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5. März 1869.



MOLL'S Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponierte Schutzmarke aufgedruckt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchsanweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzneyen unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilerfolge liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:** **Fonzari** und **R. Seppenhofer**. — **Gurkfeld:** **Fried. Bömches**. — **Krainburg:** **Seb. Schaubnigg**, Apotheker. — **Mudolfsberth:** **Josef Bergmann**. — **Wippach:** **Anton Deperis**. — **Gilli:** **Karl Krisper**. — **Marburg:** **F. Kolletnig**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(647—1) Nr. 1359.

Edict

Vom k. k. Landesgerichte wird im Nachhange zum Edicte vom 23. Jänner l. J., Z. 32, bekannt gegeben:

Es werden die ersten zwei auf den 8. März und 12. April l. J. angeordneten executiven Feilbietungen des dem Vincenz Berhoveg gehörigen, in der Capuziner-Vorstadt zu Laibach C. Nr. 70/b gelegenen Hauses hiemit als abgehalten erklärt, und zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung dieser Realität die Tagsetzung auf den

10. Mai l. J.

von 10 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem vorigen Anhang angeordnet.

Laibach, am 14. März 1869.

(512—3) Nr. 411.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kramar von Glinet durch Franz Gorisel die executive Versteigerung der dem Math. Mehle, durch seinen Curator Herrn Dr. Rudolf, gehörigen, gerichtl. auf 464 fl. 50 kr. geschätzten, zu Glinet liegenden, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb. Nr. 317, Tomo I, Fol. 258 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. April,

die zweite auf den

12. Mai

und die dritte auf den

12. Juni 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 14. Jänner 1869.

(479—3) Nr. 702.

Edict

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat die Einleitung des Amortisationsverfahrens hinsichtlich des angebl. in Verlust gerathenen, auf Anton Laurencic lautenden Einlagebüchels der krainischen Sparcasse Nr. 51205 per 280 fl. bewilligt.

Es werden demnach die Besitzer dieses Einlagebüchels, oder wer sonst auf diese Einlage Ansprüche geltend zu machen vermeint, aufgefordert, ihre Rechte auf dieselbe

binnen sechs Monaten

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Intelligenzblatt der „Laibacher Zeitung“ so ge-wiß auszuführen, widrigens nach Ablauf dieser Frist obiges Einlagebüchel für amortisirt erklärt werden wird.

Laibach, am 13. Februar 1869.

(120—3) Nr. 6463.

Erinnerung

an die unbekannten Eigentums-Ansprücher der Wiese pod Bačem, Steuergemeinde St. Veit.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Eigentums-Ansprüchern der Wiese pod Bačem hiermit erinnert:

Es habe Andreas Danen von Dpčina, durch Herrn Dr. Spazapan, wider dieselben die Klage auf Eigentumsrecht auf die in der Steuergemeinde St. Veit gelegene Wiese, benannt pod Bačem, Parc. Nr. 42, mit 2 Joch 1139 7/8. □Klastern, mittelst Ersizung, sub praes. 18 Decem-ber 1868, Z. 6463, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

2. April 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Ludwig Nic von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 24. December 1868.

(516—3) Nr. 1121.

Verständigung.

In der Executionssache der Frau Jiska Milave von Zirlitz gegen Andreas Bick peto. 25 fl. 2 1/2 kr. wurde die Feilbietungsruhr de praes. 27. November 1868, Z. 7523, für Joh. Modic von Oblak dem ihm wegen seines unbekannten Aufenthaltes aufgestellten Curator ad actum Herrn Paul Mahnit von Zirlitz zugestellt, wovon Johann Modic zur allfälligen eigenen Wahrung seiner Rechte verständigt wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 25. Februar 1869.

(525—3) Nr. 692.

Bekanntmachung.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird dem Herrn Heinrich Grafen Carls-Mönch, gewesenen Besitzer der Herrschaft Zobelberg, bekannt gegeben, daß das in der Verjährungssache des Johann Rinal von Kleinforen H. Nr. 1 gegen die Herrschaft Zobelberg ergangene Erkenntnis vom 10. August 1867, Nr. 2003, wegen unbekannten Aufenthaltes desselben und seines allfälligen Nachhabers unter Einem dem als Curator ad actum bestellten Hof- und Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Julius v. Wurzbach zugestellt wird.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 27. Februar 1869.

(559—3) Nr. 6430.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird mit Bezug auf das Edict vom 12. Februar 1869, Z. 6430, bekannt gemacht, daß, nachdem zur zweiten auf den 6. l. M. angeordneten executiven Feilbietung der Realitäten, der Katharina Marc von Stapp kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zur dritten auf den

6. April l. J.

angeordneten Realfeilbietung in der hiesigen Gerichtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 8. März 1869.

(584—3) Nr. 1121.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 11. November 1868, Z. 5022, auf den 13. März 1869 angeordnete zweite Feilbietung der Realität Urb. Nr. 459 1/2 ad Velbes im Einverständnis beider Theile als abgehalten erklärt wurde, und daß sonach am

13. April 1869

die dritte Feilbietung dieser Realität vorgenommen werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 9. März 1869.